

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 25 Pf. monatlich 84 Pf. exel. Befr. d. B.

Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

für die Redaktion verantwortlich: Carl Ragner in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Zwölfter Jahrgang.

Nr. 292.

Halle a. d. Saale, Freitag den 13. Dezember

1878.

Eine neue Szene des Kulturkampfes.

□ Berlin, 11. Dez.

Das war heute endlich einmal wieder eine parlamentarische Sitzung voll Kraft, Leben und dramatischen Werts. Raum sind die Gerichte niedergeschlagen von dem Scheitern des Kultusministers, als er auch schon selbst auf die Bühne tritt und in glänzender Weise erörtert, daß er noch immer als treuer Erhardt der modernen Kultur und Wissenschaft die heilige Wacht gegen Rom hält, unaufrichtig, unermüdet, unbesiegt und hoffentlich auch unbesiegtbar. In dieser Rede ist namentlich die Taktik zu erkennen verstanden worden, welche das Zentrum mit seinen bekannnten Anträgen verfolgt; angelehnt an die Verhandlungen zwischen Berlin und Rom heißt es sich unaufrichtig, möchte erfahren, worüber und wie weit schon verhandelt wurde, möchte vor allen Dingen wissen, ob es auch noch vorhänden und sein Wirken mit dem zu reden ebenso fähig wie willens ist. Es war kein besonders stolzer Selbstzug, die Eindringlinge zwischen zwei Mächte, von denen keine was Rechtes von dem Einbringling wissen will, und mit einer kläglichen Niederlage aber er heute schon genest, als erst einer der drei Anträge, derjenige, welcher sich auf das Klostergebot bezieht, zur Beratung stand und in ein ruhmloses Grab getrieben wurde.

Der leuchtende Glanzpunkt des Tages war die Rede des Kultusministers, eine oratorische Leistung ersten Ranges, die sie selbst unter seinen parlamentarischen Triumpfen nicht leicht ihres Gleiches findet. Ihren reichen Inhalt aus nur in seinen Haupttheilen hier auseinandersetzen, fehlt es an Raum, so mögen nur die entscheidenden Gesichtspunkte angebeutet werden. Herr Falk rief zunächst mit schonungsloser Hand die Waage des Friedens und der Versöhnung vom Schicksal des Zentrums; mit einer unwiderstehlichen Verehrtheit bedachte er das sinterstehende und verschlagene Ziel dieser Partei auf. Diefelbe trete sehr, wenn sie glaube, dem Ministerium wie einem ermatzten und ohnmächtigen Gegner die Bedingungen des Friedensschlusses vorzuschreiben zu können; die Regierung stehe aufrecht, bleibe unerschrocken, entschlossen und fähig, die unveräußerlichen Rechte des Staates zu schützen, unerschrocken selbst des Unluthes, das die veränderte Strömung in maßgebenden Kreisen, auf welche die ultramontanen Anträge offenbar spekulierten, nicht die reine Einbildung sein sollte. Wohl sei Papst Leo XIII. von aufrichtiger Friedensliebe befeelt — zum erstenmal ist diese Tatsache damit amtlich und öffentlich konstatirt worden — aber nicht von heute auf morgen lasse sich ein Akt von so ungeschwerer Tragweite, wie es ein Friedensschluß im kirchenpolitischen Konflikt sein würde, abschließen; niemals aber werde er abgeschlossen werden auf Kosten auch nur eines Atelidens der Lebensbedingungen des modernen Rechtsstaats. In dieser Beziehung bleiben die in dem bekannnten Schreiben des Kronprinzen an den Papst gegangenen Grundlinien eine für allemal maßgebend. Wohl aber sei ein breites Zwischengebiet gegeben zwischen der beiderseitigen, prinzipiellen Stellung, auf welchem bei gegenseitigen, guten Willen, sei es auch auf Seiten des Staats vorhanden sei, viel Gutes und Beschönigtes geschaffen werden könnte. Kaufmännischer Verkehr von allen Theilen des Vorkens, in welchem ein ökonomischer Verkehr des Zentrums, so ziehen nicht den letzten Willigen hervorgerufen vermochte, löbte diese Hare, männliche, im Gedächtnis und Berweigen gleich feste und sichere Rückgebung, in welcher es wie der Vergleich des modernen Staats koste.

Eine wie große Wirkung der Kultusminister erzielt hatte, trat am deutlichsten und unweifelhaftesten in der Genevener von Windthorst hervor. Der Führer des Zentrums nahm alle Kraft zusammen, den Karren der Partei aus dem falschen Geleise zu schleppen, in welche ihn vor Allem seine mißlungene Taktik gezerrt hat, aber trotz seines respektablen Könnens und Wissens brachte er es nicht einmal zu einem Auktionserfolge. Bemerkenswerth war seine Versicherung, daß er und seine Genossen sich nur bedingungslos den Entscheidungen des Papstes in dem kirchenpolitischen Konflikt fügen würden, selbst wenn um des lieben Friedens willen dem Staate zu große Konzessionen gemacht werden sollten, daß sie aber ihre Rechte als politische Staatsbürger auch dem Willen Roms nicht opfern, nach wie vor die Fahne der bürgerlichen Freiheit hoch in den Lüften flattern lassen würden. Diese heroische Erklärung, welche hart an die Grenze ironie oder sie eigentlich schon überschritt, wo Herr Windthorst einfach tonisch wird, wurde dann wieder durch eine Reihe gewunderer und halb unverständlicher Redensarten verunsichert, in denen die kleine Exzellenz doch wieder der preussischen Regierung ihren starken Arm anbot, wenn dieselbe die Ultramontanen und ihre Ansprüche freundlich behandeln würde und so weiter.

In der großen Mehrzahl der Nation wird die heutige Verhandlung des Abgeordnetenhauses einen dankbaren und freudigen Widerhall finden. Diese Lebensfrage des modernen Staates wenigstens findet vollkommene Uebereinstimmung aller Elemente, welche auf dem Boden des modernen Staates stehen; ihr gegenüber verpallt spürlos der Brand- und Schlaglarm des Parteistritzes.

Politische Uebersicht.

Aus Oesterreich kommt heute die Nachricht, daß sich der Kronprinz, Erzherzog Rudolf, vorgehen mit einem Zimmer-Kapellgeher durch einen unglücklichen Zufall in die linke Hand geschossen hat. Der Schuß ging zwischen dem Daumen und dem Zeigefinger durch die Gegend, die Wunde ist etwa 1/2 Zoll lang, der Schmerz soll nicht bedeutend sein. Nach dem ersten ausgegebenen Bulletin

ist das Allgemeinbefinden des Kronprinzen befriedigend und erscheint nur eine längere Schonung nothwendig. Nach dem zweiten Bulletin hat der Kronprinz die Nacht zu Mittwoch ruhig verbracht; es ist kein Fieber eingetreten; die Verwundung ist leicht. — Die entscheidende Plenarsitzung in der ungarischen Delegation findet heute statt; eine Majorität für alle auf die auswärtige Politik bezüglichen Beschlüsse der österreichischen Delegation ist gesichert. — Triana hat bereit sein, eventuell den Kronen in Italienische Parlamente über das Schicksal des Ministeriums entscheiden. Es sind bekanntlich zwei Motionen eingebracht, eine für, eine gegen die Regierung; die Abstimmung über dieselben sollte gestern stattfinden, nachdem vorgelesen mehrere Deputirte ihre Motionen begründet hatten. Ein Resultat liegt im Augenblick noch nicht vor. Die Koalition, welche sich gegen das Ministerium gebildet hat, ist keine geringe, so daß man den nächsten Nachrichten mit Spannung entgegensehen darf.

Wie aus den gestrigen londoner Depeschen zu ersehen, hat Lord Beaconsfield in englischen Oberhaus einen eklamanten Sieg errungen. Das Misstrauensvotum gegen die Regierung wurde mit der überherrschenden Majorität von 201 gegen 65 Stimmen abgelehnt und so wird es der Opposition wohl auch in Unterhaus ergeben. Die Niederlage der Opposition wird auch von der englischen Presse mit Zufriedenheit aufgenommen und es wird von ihr anerkannt, daß Lord Beaconsfield im Rechte war, wenn er derselben Kleinlichkeit der Kritik in großen Fragen vorkam. Westlich Afghanistan erklärte Lord Beaconsfield Hipp und klar, daß die Gefahr seitens Russlands groß genug war, daß es bei dem pretären Verhältnisse, welches zwischen England und Rußland obwaltete, dem letzteren aber nicht zu verhehlen war, wenn es überall — auch in Centralasien — Vorbereitungen für den Fall eines Krieges mit England traf. Als aber die Gefahr eines Krieges zwischen Rußland und England abgemindert war, da habe Rußland sofort eine so freimüthige und zur Befriedigung des Antrags gegebene, daß die Gefahr eines russisch-englischen Krieges aus Anlaß des englisch-afghanischen abgemindert erscheinen muß. Nur dem Emir von Afghanistan gelte es, dessen Benehmen durchaus nicht offen und freundlich war. England mügte verlangen, daß der Emir einen englischen Agenten empfangt, nachdem das Erscheinen Russlands in Afghanistan diese Forderung ergeben hatte. Uebrigens stellt Lord Beaconsfield die Verbindung der Genes gegen Afghanistan nicht als Zweck, sondern als Konsequenz des Krieges hin. — Anlässlich der Vernehmung des Polizeidienstes in Windsor bei der Anwesenheit der Königin Schweden allerlei Gerichte. Man spricht von beachtlichen Gewaltthatigkeiten, zu denen die jüngste sozialistische Bewegung auf dem Kontinent Anlaß gegeben.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der russisch-türkische Spezialfriedensvertrag in nächster Zeit unterzeichnet werden wird. Man hat nun binnen Kurzem dem Fürsten Dondukoff-Korsakoff vorgeworfen, daß er denselben dadurch hintanhaltete, daß er in den Bulgaren in Stimmeln falsche Hoffnungen erwecke. Der offizielle Telegraph bringt heute eine Meldung aus Petersburg, der zufolge Dondukoff insofern wie Lobanoff bemüht seien, nur in dem Sinne eines definitiven Friedens mit der Türkei zu arbeiten. Für den baldigen Friedensschluß spricht auch dieser russischen Mitteilung auch die Neubildung des türkischen Ministeriums, das von allen Seiten als friebliebend gebildet wird. Konstantinopel Nachrichten melden allerdings auch, daß der österreichisch-englische Einfluß in dem neuen Ministerium überwiegt ist. Bei dem dringenden Wunsch dieser beiden Staaten nach Frieden wird indeß der Einfluß derselben nicht gegen den Abschuß des definitiven Friedens zwischen Rußland und der Türkei richten.

Abermals ist in Konstantinopel eine Verschwörung gegen den Sultan entdekt worden. Es sind hohe Beamte und Ulemas, darunter der frühere Scheik ul Islam verhaftet resp. aus Konstantinopel in die Provinzen geschickt worden. Die Seele der Verschwörung war Mahmud Damat Pascha, der Schwager des Sultans. Dieser wurde in der Nacht vom 9. zum 10. in das Palais des Sultans berufen und zum Gouverneur von Tripolis ernannt, wofür er auch sofort abgegangen ist. In der ersten Depesche wurde nur als Grund dieser Maßregeln angegeben, daß der Sultan die Ueberzeugung gewonnen hätte, daß diese Personen Uneinigkeit unter seinen Rathgebern hervorzuwirken suchten. Welche Version die richtige ist, läßt sich nicht entscheiden; doch hat die Nachricht von der Entdeckung einer Verschwörung eine größere Wahrscheinlichkeit für sich.

Von dem afghanischen Kriegsschauplatz liegt heute keine wichtigere Meldung vor.

Deutsches Heich.

Das Handschreiben des Kaisers an den Kronprinzen bei Wiederübernahme der Regierung lautet:

Mein freundlichster geliebter Sohn!

Als im Laufe des Jahres die vorberührende That eines so argem Entschlusse gelangten Reichs mit die Nothwendigkeit auferlegte, einzuweisen auf die Ausübung meines fürstlichen Berufes zu verzichten, übertrag ich Euch Kaiserliche und Königliche Hohheit mit Hinblick auf die Vereinstätigkeit, welche ich bei Ihnen finde, wenn es gilt, dem Vaterlande zu dienen, an meiner Statt die Leitung der Regierungsgeschäfte. Es ist mir sehr Vergnügen, Ihnen für die mit voller Eingebung und sorgfältiger Beachtung meiner Grundbeside erroltend geführte Verrichtung meinen innigen Dank auszusprechen. Die Gewisheit, daß die schwierigen Aufgaben der Regierung in dieser tief bewegten Zeit von Euer Kaiserliche und Königliche Hohheit mit

festen Hand zum Heile des Volkes wahrgenommen werden würden, daß mich nicht getrübt; denn es war mir vergnügt, mit wachsender Befriedigung den Gang der Regierungsgeschäfte während dieser Zeit zu beobachten. Der mir dadurch gewordenen Ruhe und Zuversicht verdanke ich es wesentlich, daß meine Genehung so rasch vorgeschritten ist. Neh, wo ich mit demüthigen Dank gegen die göttliche Vorsehung es dreie, durch deren Gnade es mir vergnügt ist, wieder mit eigener Kraft und Hand die Wächter meines fürstlichen Berufes zu erfüllen, wiederhole ich Ihnen meinen vieteilichen Dank und verbinde damit als Kaiser und König meine vollste Anerkennung für Ihre treu geübte Wirksamkeit in dem Bewußtsein, daß das deutsche Volk von gleicher Genügnung der Erkenntlichkeit für Sie durchdrungen sein wird.

Ich verbleibe mit aufrichtiger Freundschaft Euer Kaiserliche und Königliche Hohheit freundwilliger und liebender Vater

Wilhelm.

Berlin, den 5. Dezember 1878. An den Kronprinzen des Deutschen Reiches und den Kronprinzen von Preußen Kaiserliche und Königliche Hohheit.

Der Kaiser führt, wie die Kron-Rev. hervorhebt, die Regierungsgeschäfte wieder in alter strenger Regelmäßigkeit mit einer körperlichen und geistigen Frische, welche Allen die Augen haben, zur größten Freude und Genugthuung gereicht. Gestern nahm der Kaiser das Ueberführungsschreiben des österreichischen Hofkammerers Karolyi entgegen. Der Kaiser hat gestattet, daß zum Gedächtniß seiner glücklichen Wiedererlangung und Rückkehr in die Residenz für die Einzugsfestlichkeiten provisorisch auf dem potsdamer Platz errichtete Obelisk in Granit und Bronze als bleibendes Denkmal ausgeführt werde.

Das Komitee zur Errichtung des Denkmals, zu dessen Vorstehen Professor Neuland gewählt wurde, beschloß, sich durch Komposition bis auf etwa 100 aus dem vorliegenden Verzeichnisse der Komitee wird dann über die Art der Beschaffung der erforderlichen Geldmittel Beschluß fassen. Inzwischen sind die Baumeister Kollmann und Heyden, welche den provisorischen Obelisk entworfen haben, zur Einleitung eines Entwurfs für das definitive Monument und eines Kommissionsbeschlusses aufgegeben worden. Man schätzt die Kosten für das Denkmal auf ca. 300,000 M.

Das Kaiserpaar ist, wie nachträglich gemeldet wird, auf der Fahrt nach Berlin nicht ganz außer Gefahr gewesen. Zwischen den Stationen Dramsdorf und Bötzingen nahm der Zug plötzlich eine große Schmelzigkeit an. Brenner sah nichts und so mußte Kontraband gegeben werden, wodurch die Gefahr abgemindert wurde.

Der Kronprinz hat sich mit den königlichen Prinzen zu den Hofjagden nach der Göttrde begeben.

Das gestern in Darmstadt ausgegebene Bulletin lautet: Bei der Frau Vortheimogin hat sich das Fieber in der letzten Nacht etwas vermindert; der ärztliche Prognostik ist nicht fortgeschritten, das Allgemeinbefinden ist befriedigend.

Der Leibarzt des Kaisers, Dr. v. Lauer, befehlt heute sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Graf Adolf Lauer wurde im Jahre 1808 als Sohn eines Intendanten in Weimar geboren, besuchte das dortige Gymnasium und widmete sich den militärärztlichen Studien auf dem königlichen Friedrich-Wilhelms-Institut zu Berlin. Nachdem er von der Natur mit besten Talenten begabungen war, bildete er sich in Charité-Krankenhaus praktisch aus, war sechs Jahre hindurch Compagniechirurg und wurde 1836 zum leiblichen Krankenhaus in Hamburg kommandirt. Darauf wurde er Leibarzt am Friedrich-Wilhelms-Institut, unterwam 1839 eine wissenschaftliche Reise nach Belgien und Frankreich und in demselben Jahre zum Regimentsarzt des Königs-Alexander-Regiments beordert. Die Stelle eines Leibarztes beim damaligen Königen von Preußen, unterm jetzigen Kaiser, trat er 1843 an. Seit jener Zeit hat er den Kaiser zweimal ins Feld begleitet, hat vier militärische Expeditionen mitgemacht und hat in den schweren Unlandswochen des vergangenen Sommers im Verein mit seinen beiliehnten Kollegen v. Langenbeck und Wilms seinen kaiserlichen Herrn das Leben gerettet. An Grenzbesetzungen hat es dem Leibarzt des Kaisers, der seit 34 Jahren dem hohen Herrn als ein treuer ärztlicher Rathgeber zur Seite steht, nicht gefehlt. Er ist geachtet worden und zahllose Orden schmücken seine Brust; am 22. März 1876 erhielt er den Titel „Exzellenz“. Verwundt ihm doch der Kaiser an seinem 7. Geburtstage, dem 22. März 1866, daß, wenn v. Lauer ihn die Achtung erweisen lasse, er ihm eine „excellent“ Auszeichnung automaten lassen würde. Trotz seiner glänzenden Laufbahn ist der Generalarzt v. Lauer ein schlichter, freundlicher Mann geblieben, der sich einer großen Beliebtheit in allen Kreisen erfreut.

Der neu ernannte deutsche Gesandte am spanischen Hofe, Graf Solms-Sonnenalde hat am 10. Dez. sein Beglaubigungsschreiben überreicht.

□ Berlin, 10. Dez. In einer unlängst ergangenen Verfügung des Evangelischen Oberkirchenraths wird der Ansicht geteilt, welche in dem Bericht eines Kommissionsausgesprochen wird, daß die Auffassung der Eigenschaft eines Grundbesizers als eines neuen Erwerbverhältnisses für die Wählbarkeit in der kirchlichen Gemeinde dort eine Veränderung der Evangelischen Kirchengemeinde- und Synodalordnung enthalte. Eine solche Veränderung kann auch nach der Auffassung des Oberkirchenraths nur durch die Gesetzgebung herbeigeführt werden. — Am Neujahrstag ist ein Gegenentwurf, die Sicherung der Reichsgläubiger von Eisenbahnen betreffend, ausgearbeitet worden, der in nächster Zeit einer kommissarischen Beratung innerhalb der beizüglichen Stellen unterliegen soll. Es lebte dieser Entwurf mit im großen und Ganzen an das von derselben Stelle bearbeitete Gesetz über das Hauptpfandrecht für Pfandbriefe an und beabsichtigt im Wesentlichen die Einführung eines Grundpfandrecht für Forderungen, welche Gläubiger von Eisenbahngesellschaften in Bezug auf das Grundeigentum derselben



# Kleiderstoffe

in hochfeinem als auch einfachem Genre in großartiger Auswahl,

**Schwarze Cachemires, Ripse, Mohairs**

in den anerkannt besten Fabrikaten empfiehlt zu sehr billigen, festen Preisen

**C. F. Mennicke, Leipziger Straße 100.**

**Bilderbücher** zu verschiedenen, auch sehr billigen, Preisen,  
**Leinwandbilderbücher** in grosser Auswahl vorrätig bei  
**Eduard Anton in Halle,**  
Barfisserstrasse Nr. 1.

**Neue Sendungen**  
in **Staben-Teppichen, Pult- und Bettvorlagen,**  
in **Plüche, Tapestry, Wolle, Filz,** empfing in den  
bekanntesten guten Qualitäten in grosser Auswahl vorrätig.  
Die Preise sind sehr billig aber fest.  
**Robert Cohn,**  
Grosse Steinstraße 73.

**Herren-, Damen- und Kinderwäsche**  
nach Probestück oder Maass empfiehlt zu billigen Preisen  
**Rathhausgasse 34. Fr. H. Lauterhahn.**

**Die Marmor- und Alabaster-  
Waaren-Fabrik,**  
gr. Steinstraße 52, vis-à-vis d. „Brenß. Hof“,  
empfiehlt zum diesjährigen Weihnachtsfeste sein großes Lager in  
Florentiner Vasen, Säulen und Schalen zu billigen Preisen.

Grösstes Lager!

## Regenschirme!

zu nachfolgend **herabgesetzten** festen Preisen in  
bekanntester Waare.

**Regenschirme** in baumwollenen Zanella mit Glode,  
pr. Stk. 2. — 2.50.

**Regenschirme** in wollenen Zanella mit Glode,  
pr. Stk. 3.50.

**Regenschirme** in reiner Kappeseide mit Glode,  
pr. Stk. 6. 7. 8.

**Regenschirme** in Garantie-Seide mit Patentgestell,  
pr. Stk. 9.50 — 24.

**Kinder-Regen- u.  
Puppen-Schirme.**

**Große Franz Rickelt, Ecke  
Steinstraße 74. Schirmfabrik. Klein-  
schmied.**

Eigene Fabrik!

**F. Steinmetz,**  
Uhrmacher in Brehna,  
empfiehlt zu passenden Weihnachts-Preisen sein Lager von goldenen u.  
silbernen Herren- und Damenuhren, sowie Replikaturs, Stuh-  
und Wanduhren. Auch halte mein gut assortirtes Lager von edlen Gold-  
waaren zu solchen Preisen bestens empfohlen.

In neuen Auflagen sind nun wieder in jeder Buchhandlung  
vorrätig:

**Georg Ebers. ägyptische Königstochter.**  
Siebente Auflage.  
Drei Bände. Fein geb. Preis 4. 12.

**Uarda.**  
Ein Roman aus dem alten Aegypten.  
Zehnte Auflage.  
Drei Bände. Fein geb. Preis M. 15.

**Homo sum.**  
Zehnte Auflage.  
Ein Band. Fein geb. Preis 4. 7.

Verlag von **Eduard Hallberger.**  
Stuttgart und Leipzig.

**M. Bauchwitz, Halle a. S., Leipzigerstr. 96**  
empfiehlt vorzüglich **Interims-Jagdröcke** mit Vollfutter und  
feinende in **reicher Ausstattung**  
zu sehr billigen Preisen.

**C. Hauptmann's Möbel-Fabrik u. Magazin,**  
Nur kleine Ulrichsstraße 34 „Gasthof zu den drei Königen“,  
empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel. Solche Arbeit zu sehr billigen Preisen. Auch empfehle den  
Serren Wiederverkauf mein Lager. Bestellungen werden schnell angefertigt.  
Den vielen Nachfragen entgegen zu kommen, halte auf Lager:  
Wabagoni 2thür. Ständerbänke 14 Zbr., Kommoden, Wabagoni, 8 1/2 Zbr., Gallerie-Spinde, Wabagoni,  
12thür., 10 1/2 Zbr., Pfeiler-Spinde, 2thür., Wabagoni, 8 1/2 Zbr., Küchenschranke mit Glasanfang  
von 8 1/2 Zbr. an.

**Zu praktischen Weihnachts-Geschenken**  
empfehle ich wegen Aufgabe meines Geschäftes von meinem Waarenlager zu den  
billigsten Preisen:

**Bettzeug in weiss und bunt,  
Fertige Wäsche aller Art,  
Leinen und Downas,  
Flanelle und Barbeende,  
Tischdecken à 2 Mark,  
Kommodendecken à 1.25 Mark,  
Flanell- und Filz-Röcke,**

**Sammet-Hosen für Kinder,  
Kleidchen, Jäckchen, Schürzen,  
Trage-Mäntel, Puppenmäntel,  
Käppchen, Nachtkappen,  
Capotten und Barretchen,  
Für neugeborene Kinder:  
fertige Ausstattungen.**

**Emilie Schmidt, gr. Ulrichsstr. 23.**

**Elserne Mangelmaschinen, Glättelisen, Gusseliserne Plättglocken, Messing-Plättglocken, Tisch-Mangelmaschinen, Amerikan. Waschmaschinen Holzkohlen-Plättelisen, mit Wringmaschinen, Waschbretter, Schaukel-Waschmaschinen, Wäschetrocknen-Gestelle, Wringmaschinen, Plätt-Bretter, Dampfwaschtöpfe, Plättelisen, Wäsche-Leinen,**

**Messerputzmaschinen, Elfenmaschinen, Milchprüfer, Soda-Wasser-Apparate, Schneeschlagmaschinen, Kartoffelquetschen, Kartoffelpressen, Bohrenschneidemaschinen, Hackestöcke;**

Illustrierter Preis-Courant mit Gebrauch-Anweisungen darüber gratis!  
ferner als Specialität: Vollständige Küchen- und Wirtschaftsanrichtungen für Privat-  
haushalte, Rittergüter, Hotels, Gastwirthschaften, Conditorien etc.

**Richard Schnabel in Leipzig, Wintergartenstr. 7.**

**Pianinos zum Drehen,**  
für Jedermann zum Spielen, neueste verbesserte Erfindung, 90-100  
Stücke spielend, zu Tanz- und Concert-Musik ein Orchester vollkommen  
ersetzend, in reicher Auswahl bei  
**Gustav Uhlig, Mhren- u. Musikwerk-Fabrik,  
Halle a. S., untere Leipzigerstraße.**

**F. W. Berger,**  
Schmeerstraße 15 u.  
Woststraße 4.  
hält seine reichhaltigen  
Lager selbstgefertigter  
Kinderwagen, Stroh-  
möbeln, Korbwaaren  
jeder Art zu solid. Prei-  
sen bestens empfohlen.

Sonntag den 15. December  
**Vortrag geistlicher Gesänge**  
für die Advents- und Weihnachtszeit  
von einem Kreise von Dilettanten  
im grossen Saale der Francke'schen Stiftungen.  
Programm:

1. Arioso für Tenor von Händel. — 2. Chor aus „Messias“ von Händel. —
  3. Adversalied für Alt von Frank. — 4. Zwei Choräle von Prätorius u. Ecart. —
  5. Weihnachtslied für Sopran von J. S. Bach. — 6. Choral von Prätorius. —
  7. Arie für Bass von J. S. Bach. — 8. Terzett für Männerstimmen von Mendels-  
sohn. — 9. Magnificat für Chor und Soli von Durante.
- Anfang 5 Uhr.  
Die Ausführung geschieht zum Besten der Tholuck'schen  
Sonntagschule; alle Freunde derselben werden angelegentlich eingeladen.  
— An dem Eingange werden freiwillige Gaben entgegengenommen.

**Anferordentliche Versammlung**  
des  
**Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt**

Sonnabend den 14. December d. Js.  
Abends 7 1/2 Uhr  
im „Goldenen Arm“ zu Merseburg.  
Vortrag des Herrn Dr. Anton Reichenow  
aus Berlin  
über: „Vogelleben in Westafrika.“

**Krieger-Begräbniss-Verein.**  
An dem Freitag den 13. d. Mts. Nachm. 3 Uhr stattfindenden Be-  
erdigung des Kameraden Vortrathmann Eduard Wagner, werden die Kame-  
raden ersucht, um 1/4 1/2 Uhr im Vereinslocale anzutreten.  
Der Vereins-Vorstand: Kohlrausch.

**Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.**  
Die in der Weihnachts-Ausstellung verloste Lotte ist auf No. 33  
gefallen. Das Ausstellungs-Comité.  
**M. Bauchwitz, Halle a. S., Leipzigerstr. 96,**  
empfiehlt **Schlaf Röcke** in feiner Ausstattung zu auffallend  
billigen Preisen.

**Nähmaschinen**  
aller bewährten Systeme für Handver-  
ter und Familien, **Plissé-, Wring-,  
Butter-Maschinen, Zwirn-,  
Garn-, Oel-, Nadeln** empfiehlt zu  
billigen Preisen  
**Herm. Hitschke,**  
Gönnern und Halle, Leipzigerstr. 64.

**Plissé** wird gebraucht  
**Reipzigerstraße 64.**

**Für 9 Mark**  
14 berl. Ell. schönen, dunklen Steider-  
stoff und 1 wollenen Damen-  
schlachten, 3 weisse Damen-  
schlachten, 3 weisse Damen-  
schlachten, 3 weisse Damen-  
schlachten, 1 Paar Winter-  
handschuhe mit Futter, 1 weisses  
leidendes Damenhalstuch, verbindet  
alles zusammen gegen Vorkaufnahme  
von 9 Mk. Die Webererei von  
**F. Oppenheim in Berlin,**  
Sebastiansstraße 66.

**G. Grimmer's Theater?**  
Brettin — Drei Hosen.

**Turnverein „Friesen“.**  
Wittmoos und Sonn-  
abend Turnübung in  
Mahlers Ballweide.  
Der Vorstand.

**Familien-Nachricht.**  
Todes-Anzeige.  
Am 10. d. Mts. Vormittag 10 Uhr  
endete nach langen, schweren Leiden das  
theure Leben meiner lieben Frau, meiner  
guten Mutter und Großmutter, Frau  
**Berminne Doese geb. Graneist** im  
59. Lebensjahre, was tiefbetäubt anzeigen  
die trauernden Hinterbliebenen  
**E. Doese, Wühlendörfer und Kinder,  
Friedeburg a/S.**

Verkaufsbau:  
gr. Steinstr. 66  
Fabrik:  
fl. Steinstr. 6

# J. Schmul,

Modebilder,  
Proben  
und  
Auswahl-  
Sendungen  
postfrei.

Halle a. d. S., 66. Große Steinstraße 66.

**Manufacturer-, Mode-, Seiden- und Leinen-Waaren.**

Einzig am Plage bestehende Fabrik von Damen- und Kindermänteln.  
Feste Preise. Gros und Detail. Feste Preise.

Atelier zur Anfertigung feinerer Damen-Costumes.

## Weihnachts = Ausverkauf

nachstehender, sehr bedeutend im Preise herabgesetzter  
**Wollener, Halb- und Baumwollener Kleiderstoffe.**

Dunkle kleincarrirte Tartans, Meter 65 s, 75 s und 80 s.  
Dunkle kräftige kleingefamnte Crèpes, Meter 75 s.  
Dunkle einfarbige Matelassé, Meter 80 s.  
Dunkle kleincarrirte gefamnte Croisé, Meter 80 s.  
Dunkle kleingemusterte Jaquard, Meter 80 s.  
Dunkle kleinemelirte kräftige Wollstoffe, Meter 90 s.  
Dunkle einfarbige Diagonale double, Meter 90 s.  
Dunkle kleingemusterte Jaquard mit Seiden-Effekten, Meter 1 s,  
1 s 10 s und 1 s 25 s.

Glatte ganzwollene Popeline in allen Farben, Meter 1 s 15 s u. 1 s 25 s.  
Glatte corps- und glanzreiche Mohair glaces, Meter 75 s.  
Glatte und schmalgestreifte kräftige Fancy Cords, Meter 75 s.  
Vollgriffige, glanzreiche glatte Guipures-Mozambiques, Meter 75 s.  
Elsässer bedruckte Jacons und Organdy, Meter 40, 50 und 60 s.  
Vorzüglich ächte bedruckte Percales, Meter 30 s.  
Mühlhäuser bedruckte Kleider-Cretonne, Meter 50 s.  
Elsässer garantirt waschbare farbig gestreifte u. kleincarrirte  
Crèpes und Zephyres, Meter 60 s.

### Baumwollenstoffe.

Weisse faconirte Doppel-Piqués, geraubt und ungeraubt, Meter 80 s.  
Weisse ganz schwere, geraubte Tricot fort molleton, Meter 95 s.  
Bettzeuge in besten bairischen und Nordhäuser Qualitäten, Meter 45, 50, 60, 70,  
80, 90 s.  
Shirtings, englisches und deutsches Fabrikat, Meter 20-100 s.

Dowlas (Gendens-Zuch) in 20 Nummern, Meter von 30-90 s.  
**Als Specialität: Amerikanische Pelz-Piqués und Shirtings** (Wamsutta mills), direct importirt, das Beste und Feinste, was in Baumwoll-Geweben existirt.

### Leinen- und Tafelzeuge.

Jacquard-Dessert-Servietten, 32 Ctm., gefranst, rein Leinen, Dgd. s. 35.  
Damast-Thegedecke, 135 Ctm., gefranst, einfarbig, 6 Serv., 32 Ctm., rein Zeinen, s. 5,25.  
Damast-Tischdecken, 112 Ctm., ächt samois, rein Leinen, vorzügl. Qual., 2 s.  
Damast-Tischtücher, 135 Ctm., rein Leinen, vorzügl. Qualität, 3 s. 50 s.  
Damast-Tischtücher, 125 Ctm., rein Leinen, extrafeine Qualität, 4 s.

Damast-Tischtücher, 168 Ctm. rein Leinen, extrafeine Qualität, 6 s.  
Leinen, schlechte, hässliche und irische Qualitäten, Meter 50-350 s.  
Taschentücher, schlechte, prächtige und englische Fabrikate, Dgd. in rein Leinen s. 3,00 bis s. 30,00, in Spirtung von s. 1,00 bis s. 3,00.  
Feine Battist-Taschentücher in hübschen Cartons; reizendstes Weihnachts-Geschenk!

### Tücher.

Ganzwollene gestrickte Kopftücher 1 s, 1 s 25 s und 2 s.  
Fantasie-Tallentücher in verschiedenen Genres 1 s 50 s, 2 s 25 s, 2 s 50 s.  
Starkwollige Umschlagetücher, 195 Ctm. groß, 6 s und 6 s 75 s.

## Damen- und Kinder-Winter-Paletôts.

Das System meiner einzig hier am Plage bestehenden Fabrik sichert meiner geehrten Kundschaft 25 bis 30 Procent billigere Preise als solche jede Concurrenz bieten kann.

Regen-Mäntel in Radform zu Mark 4,50, 5, 6, 7, 8, 9 bis 20.  
Regen-Mäntel in Paletôform zu Mark 5, 5,50, 6, 7, 8, 9 bis 26.  
Regen-Mäntel in Havelockform zu Mark 7, 8, 9, 10, 11, 12 bis 30.  
Herbst-Paletôts in Cheviot zu Mark 8, 9, 10, 11, 12 bis 20.  
Paletôts in engl. Double zu Mark 8, 9, 10, 11, 12 bis 20.  
Paletôts in Satin Double zu Mark 10, 11, 12, 13, 14 bis 30.  
Paletôts in Ancher Double zu Mark 12, 13, 14, 15, 16 bis 45.  
Paletôts in Diagonal zu Mark 10, 11, 12, 13, 14 bis 50.

Paletôts in Mousse (schwarz und couleur) zu Mark 12, 13, 14, 15, 16 bis 50.  
Paletôts und Mantellets in Fantasie-Stoffen, schwarz und couleur, in Seide und Sammet, mit ächtem Fells-Rutter und Besatz bis zu 150 und 200 Mark.  
Kinder-Regen-Paletôts in reinwollenen Stoffen von 3 Mark an.  
Kinder-Herbst- und Winter-Paletôts, alle Größen in reichhaltiger Ausstattung von 5 Mark an bis zu den hochgeputzten Piecen in allen Farben.  
Kinder-Jäckchen von Mark 1,50 an.

## Lavalieres, seidene Damen- und Herren-Tücher zu allen Preisen.

Schürzen in Leinen, Wolle und Seide, als reizende und practische Weihnachtsgeschenke.

Anfertigung von Costumes in schönen Dessins, sauber und zu mäßigen Preisen, auf Wunsch innerhalb 24 Stunden.

Täglicher Eingang von Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison 1878.

Mittwochs Vormittag Verkauf von Resten und Roben knappen Maases unter Einkaufspreis.

## Schwarze und farbige Seidenstoffe

in reicher Auswahl (Garantie für Solidität) in Folge großer Absatzläufe zu sehr billigen Preisen empfiehlt

**C. F. Mennicke,**  
Leipzigerstraße 100.

## Spielwaaren

Neuheiten und Specialitäten

für Kinder jeden Alters, mit Mechanik und Musik, deutsches, französisches und englisches Fabrikat, sehr elegant in großer Auswahl bei

**G. Uhlig in Halle, untere Leipzigerstraße.**

Neue Sendung Sonneberger Puppen.

Eine schöne Auswahl aller Sorten Haar-, Schlaf-, Staub-, Zwerch-Puppen empfiehlt zu billigen Preisen, auch noch eine Partee zurückgesetzte Puppen.

**G. Brecht, Glauchaische Kirche 3.**

Trockenes Birken-Brennholz in großen Scheiten offerirt billigst

**Gustav Messmer.**

## Billig! Weihnachten! Gut!

Bilderbücher.  
Kinderspiele.  
Lederwaaren.  
Schreibmaterialien.

Lampenschirme.  
Airppen.  
Cartonagen.  
Kindergartenartikel.

**G. E. Krause, am Leipzigerthurm.**

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß zu Weihnachten die folgende beliebten Sorten Cigarren Nr. 2 und Nr. 44 auch in 25 und 50 Stück-Kästchen verpackt, dabeihit zu haben sind.  
Zu gleicher Zeit danke meinen verehrten Kunden für das mir bisher geschenkte Vertrauen und hoffe durch fernere stets gute Bedienung dasselbe zu behalten.

Achtungsvoll

**Moritz Bellson,**  
am Markt.

Neu! Präsent-Kästchen von 3,50 s an Neu!

## Die Gröfnung meiner Weihnachts-Ausstellungen

erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen.

**Franz Keil, Conditor u. Pfefferkühler,**  
alter Markt 5, Filialen: Schweerstraße 25

und  
**Merseburg, Breitestraße Nr. 22**

(im Hause der Herren Gebr. Becker).

Bei Entnahme von 3 Mark Souvenirchen 1 s 50 s Rabatt.  
Auswärtige Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Halle. Druck und Verlag von Eitz Henkel.

## Neu!

Pat. Serviettenhalter  
a Stück 1 Mark empfiehlt **J. R. Gessner,** vorm. Andr. Haassengier, gr. Steinstraße 10

## PIANOS.

Fabrikate der

**Hof-Pianoforte-Fabrikanten**  
W. Bliese,  
G. Schwechten,  
J. Blüthner,  
Steinweg's Nachflg.

Auch billigere Fabrikate in tadelloser Ausführung unter fünfjähriger Garantie offerirt

**Emil Fintel,**  
Aschersleben,

techn. und prakt. Instrumentenbauer.

Neue und moderne Musikstücke in reicher Auswahl mit höchstem Rabatt. Billige Claviers u. Orgeln ausgeben. Lager sämtlicher Musikinstrumente als:  
Piano's, Violinen, Gitarren, Guitarren etc., sowie vorzügl. Saiten.  
Vorwärts in **C. W. Klapp's** Musikalienhandl., gr. Steinstr. 78.

Ein Bäckergesamt wird zu kaufen gesucht. Offerten nimmt **August Berger,** Kammichstr. 17.

Für den Inhabertheil verantwortlich **B. König in Halle.**

Mit Beilage.